

Inhalt

Vorbemerkung zur 2. Auflage	9
Vorwort	10

Erster Teil

Die soziale Idee der Universitätsgründung Humboldts

I.	Die Situation der deutschen Universitäten am Ende des 18. Jahrhunderts	14
	1. Mittelalterliche Wurzeln	14
	Die gesellschaftliche Sonderstellung der Universität	14
	Die deutschen Universitätsgründungen	17
	2. Die „im Zunftwesen erstarrte Universität“	20
	Studentenleben	21
	Professorenelend	25
	3. Die Erziehungstendenzen der Aufklärung und die Universitäten	28
	Wissenschaft außerhalb der Universität	28
	Brauchbare Kenntnisse	30
	Das „akademische Bergwerk“	31
	„Die Universität je eher je lieber aufheben“	32
	Lahme pragmatische Reformversuche	35
	Die hochschulpolitischen Fronten um 1800	38
II.	Die Neugründung einer Bildungsanstalt	41
	4. Die Universität wider Willen	41
	Die Erneuerung der Universität muß über sie hinausgreifen	42
	Zur Gründungsgeschichte einer „allgemeinen Lehranstalt“ in Berlin	42
	Revolution – Reform – Gründung	48
	Der „Reformer“ Schleiermacher	50
	5. Die Funktion einer Idee der Universität	53
	Die zwei Seiten der Idee einer Institution	53
	Das geistige und soziale Leitbild der Humboldtschen Universität	55
	Schellings philosophische und soziologische Ortsbestimmung der Universität	57
	Schiller: Der „Brotgelehrte“ und der „philosophische Kopf“	61
III.	Einsamkeit und Freiheit	63
	6. Bildung durch Wissenschaft	63
	Sittlichkeit und Selbsttätigkeit	63
	Bildung durch Wissenschaft als Philosophie	65
	Bildung und praktisches Leben	69

7. Die Vorstellung der akademischen Einsamkeit und Humboldt	72
Einheitliche und gleichberechtigte Lebensform von Professoren und Studenten	72
Der Student ist für den Professor da	74
8. Fichtes Vorstellung der akademischen Einsamkeit	78
Zur Einsamkeit zwingen	78
Kleinstadt oder Großstadt	80
Wissenschaftskaserne und Wissenschaftskloster	83
Der „expresse Sokratische Dialog“	84
Die Universität als Geburtsstätte einer neuen Gesellschaft	85
9. Würdigung dieser Universitätsidee im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Entwicklung	87
Die Zwei-Klassen-Theorie der Bildung	87
Einsamkeit als soziale Pflicht	90
Weshalb ist die akademische Einsamkeit vergessen worden?	92
„Die soziologische Matrix der Bildungsbewegung des deutschen Idealismus“	94
Die sozialgeschichtliche Stunde dieses Bildungsideals	95
Fragen an die Gegenwart	98
IV. Universität und Staat	102
10. Die Idee des Kulturstaates als Grundlage staatlicher Hochschulpolitik	102
Der Staat als Vertreter der Funktionsansprüche der Gesellschaft	102
Die kulturstaatliche Förderung	104
Humboldts Grundsätze der staatlichen Hochschulpolitik	109
Die einzelnen Momente des Kulturstaatsgedankens	113
11. Die Universitätsselbstverwaltung und Hochschulpolitik	116
Die Grundsatzkommission	116
Universitätsreform gegen die Universitätsselbstverwaltung	117
Die prinzipielle und die institutionelle Universitätsreform	120
12. Strukturtypologie der deutschen Universitätsreformen	122
Die drei Typen der Reform	122
Die vergeblichen Reformversuche von 1848	124
C. H. Becker und die Universitätsreform in der Weimarer Republik	126
Lehren für die Gegenwart	131

Zweiter Teil

Gestalt und Problematik der Universität in der Gegenwart

V. Die sozialen Wandlungen der Wissenschaft und der Universität	134
13. Die hochschulpolitische Situation nach 1945 in Westdeutschland	134
Ansätze in der Besatzungszeit	134
Die Tendenz zur politischen Selbstregierung der Hochschulen	135
Die Schwächen der föderalistischen Kulturhoheit der Länder	136
Die Gefahren der Parteipolitik	138
Eine neue Phase der Hochschulpolitik?	139

14.	Forschung als Technik und Betrieb	141
	Wir erkennen, was wir machen	141
	Der Arbeits- und Betriebs-Charakter der modernen Wissenschaft	145
	Hierarchische Kooperation statt sokratischen Dialog	148
	Die zwei institutionellen Systeme der modernen Universität	150
15.	Die Verwissenschaftlichung aller Praxis	154
	Vom allgemeinen Gelehrtentum zur akademischen Berufs- laufbahn	154
	Die Fachschulung dringt in die Universität	156
	Die Vergesellschaftung der Universität	159
	Die Verwissenschaftlichung der Gesellschaft und die Hemmnisse der wissenschaftlichen Bildung	163
	Die Geisteswissenschaften und die Ideologie der Bildung	167
VI.	Die Reform der Universität	173
16.	Diagnose und Reformvorschläge der 20er Jahre	173
	C. H. Beckers „pädagogische Reform“	173
	Max Schelers Funktionsanalyse der Universität	177
	Schelers Theorie der Bildung	179
	Schelers differenziertes System der wissenschaftlichen Bildungsanstalten	181
	Kerschensteiner: Die Aufstockung der Universität	183
17.	Die Reformbestrebungen seit 1945	185
	Die Reformvorschläge und ihre Widersprüche	185
	Entwicklung und allgemeine Kennzeichen der Reformvorschläge	198
VII.	Der Weg in die Zukunft	201
18.	Eine Funktionsanalyse der Universität	201
	Die Funktion.	201
	Die Dynamik und die Konflikte	205
	Die Sachgesetzlichkeiten und ihre Gestaltung	207
19.	Eine Theorie der Wissenschaften	210
	Von der Einteilung der Wissenschaften	210
	Von der Einheit der Wissenschaften	214
	Die Rolle der Philosophie	217
20.	Eine Theorie der Bildung	220
	Reales Weltbürgertum	220
	Erziehung zur Wissenschaftlichkeit und die Bildung des wissenschaftlichen Fachmannes	223
	Offenheit	225
	Humanität	227
21.	Möglichkeiten der Universitätsreform in der Zukunft.	229
	Dauerreform zu einem differenzierten Hochschulsystem	230
	Hochschulreform auf eigene Faust	234
	Die theoretische Universität	235
VIII.	Nachtrag 1970.	241
	Das Ende der Humboldtschen Universität: Weder Einsamkeit noch Freiheit	241
	Vorbemerkung	242
	Der Zerfall der Institution	243
	Universität und Berufsausbildung für die Praxis	245

Universitätsgründungen damals und heute	248
Einsamkeit und Kreativität	252
Lernfreiheit und „Höhere Lehranstalt“	254
Einheit und Trennung von Forschung und Lehre	257
Einheit und Pluralismus der Wissenschaft	259
Universität und Charakterbildung	260
Das Ende der kulturstaatlichen Grundlage der Universität	262
Nationalgedanke und Liberalität	266
Folgerungen für die Zukunft	268
Anmerkungen	269
Anhang: Daten zur Universitätsgeschichte	276
Literaturhinweise	280
Personen- und Sachregister	284